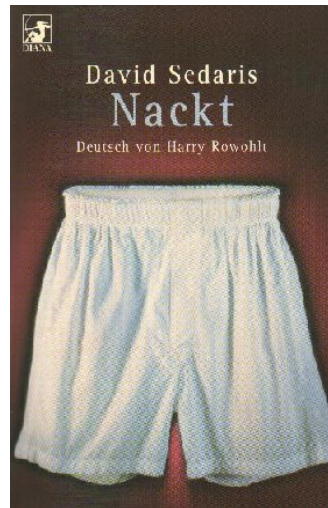


David Sedaris  
**Nackt**

Siebzehn autobiographische Geschichten  
349 Seiten, TB  
München-Zürich: Diana TB, 8. Aufl. 2000  
und Heyne ab 2000 (TB und gebunden)  
Orig.: Naked. 1997: Little, Brown & Comp.,  
NY,(NY) – dt. von Harry Rowohlt.  
ISBN 978-3-453590-19-8

Von V. Ellmauthaler



**Nackt** bezieht sich in dem Fall weniger auf die unbekümmert- primitive (Original-) Sprache des Autors als auf die letzte der 17 Episoden dieser 348 1/2 Seiten. Erst in der Übersetzung allerdings wird diese (Sprach-) Welt originell und feinführend nachempfunden - prima vista vergleichbar mit den Übersetzungen Torbergs, die origineller, jiddischer, feinsinniger und witziger sind als die Englisch sprachigen Originale von Kishon – nein: doch kein Vergleich: Kishon ist intellektuell, zeigt Substanz und Selbstironie.

Bei Sedaris ist es eine locker perseverierende, artistisch sein wollende, „slangische“ Sprache, die zu Beginn, ja: originell und witzig, am Ende abgenutzt wirkt. – Das „Originelle“ daran entspringt der Übersetzung, die gekonnt mit Sprach-Klischees und Kaugummi-Attitüden einer auf Locker tuenden Ami-Persiflage spielt. Vermutlich deshalb, weil wir hier im *Good Old Europe* das eben genau so sehen und hören wollen.

Diese Amis sind nun einmal ein bisserl dumm, infantil, naiv, rosarot-himmelblau und hinterhältig. – **Trump hasst Buchgeruch!**

## V. Ellmauthaler: Rezensionen

Wenn der Protagonist von seiner Welt redet, ist man versucht, Dave tatsächlich auto-biografisch zu erleben, als Einen, der sein Schwulsein manieristisch zelebriert, von ersten Andeutungen bis zum kokett-logischen Outing. Sei's drum: Was anfangs humorig-flott amüsiert, verkommt im Kern der „Titelgeschichte“ selbst zum leicht hysterischen Nachreden gängiger Klischees, diesmal über die ewig Alten und Schmerzbäuchigen, Ruderleiberlbehängten, zugleich schamlos Unterhosenlosen, die sich in einem fast obszön reglementierten Nacktkult immer sinnlos-gleichen Ritualen hingeben: dann eines denken, anderes zeigen.

Nackt ist deshalb für natürlich Nackte (Naturverbundene) keineswegs so sensationell wie möglicherweise für zahlreiche Voyeur- und KlischeeistInnen, die eben wieder einmal nur das lesen wollen, was sie selber ohne viel Recherche von der Sache ohnehin längst denken gelernt haben: Nackt bietet vielfache Bestätigung im Reagenzglasmilieu der meistens unge-*outeten* Möchtegerne oder Rechthaber-und-Thuyenheckenphilosophen.

Die vorliegende Taschenbuch-Ausgabe ist leider schlecht lektoriert und zeigt zahlreiche Tipp- und Grammatikfehler. – Besserung vor der 10., 11., 12., ... Auflage ist froh zu erhoffen.

Weiterführende Hinweise:

**Manfred Scheuch: Nackt:** <http://medpsych.at/Nackt-Scheuch-Rez.pdf>

**Nacktheit**, gründlich dargestellt in: <http://www.wikiwand.com/de/Nacktheit#>

Volkmar Ellmauthaler: Nackt. Das Buch: <http://medpsych.at/nackt-offer.pdf>

Volkmar Ellmauthaler: Von der Kultur des Natürlichen (zweisprachig D/E):

<http://medpsych.at/Naturismus.pdf>

Volkmar Ellmauthaler: <http://medpsych.at/NatuerlichBekleidet.pdf>

Volkmar Ellmauthaler: <http://medpsych.at/Macht-Konflikt.pdf>

Volkmar Ellmauthaler: <http://medpsych.at/FKK-Frau.pdf> | [FKK-Frau-GB.pdf](http://medpsych.at/FKK-Frau-GB.pdf)

Volkmar Ellmauthaler: <http://medpsych.at/Brief-Baghajati-01/2017.pdf>